

## Wirkung auf das Sozialleben

### Schulische Leistung

Durch die schon genannten Nebenwirkungen von Cannabis kann mit Pech die schulische Leistung eines Jugendlichen stark beeinträchtigt werden. Die Probleme beim lernen und die verbale Beeinträchtigung könnten dafür sorgen, dass der Schüler sich schlechter auf Tests vorbereiten kann und sich seltener im Unterricht beteiligt. Dies führt dann wahrscheinlich zu einem schlechteren Zeugnis.



### Rechtslage in Deutschland

Ein großes Problem vieler Cannabiskonsumanten sind die rechtlichen Folgen. In Deutschland fällt Cannabis unter das Betäubungsmittelgesetz (§ 1 Abs. 1 BtMG (1)) und macht daher den Besitz und Handel von Cannabis strafbar. Beim Erwischt werden kann eine Freiheitsstrafe und Geldstrafe anfallen, außerdem kann noch der Führerschein entzogen werden. Bei einer Kleinmenge Cannabis (in Brandenburg 6 Gramm) kann jedoch von einer strafrechtlichen Verfolgung abgesehen werden. Dies kommt aber auf den Staatsanwalt aber auch auf den Richter an. Auf jeden Fall bekommt der Erwischte ein Eintrag ins Führerzeugnis, welcher nach 5 Jahren gelöscht werden kann, wodurch man aber immer noch vorbestraft ist.

## Zusammenfassung + Antwort auf Fragestellung

Wenn ein Jugendlicher nun regelmäßig Cannabis konsumieren würde, hätte dies viele Folgen. Da sich das jugendliche Gehirn noch im Wachstum befindet, beeinträchtigt das „high sein“ dessen Entwicklung und hinterlässt bleibende Schäden. Das Kurzzeitgedächtnis und generell die kognitiven Fähigkeiten werden stark eingeschränkt, außerdem wird das Vokabular des jugendlichen beeinträchtigt und das Lernen fällt ihm schwerer. Diese Einschränkungen könnten den Schulalltag und das private Leben beeinträchtigen.

Dies alles muss aber nicht zutreffen. Das Gehirn wird auf jeden Fall beeinträchtigt, jedoch kann das normale Leben weitergeführt werden, wenn der Konsum geregelt ist und der Konsument eine starke Disziplin aufweisen kann.

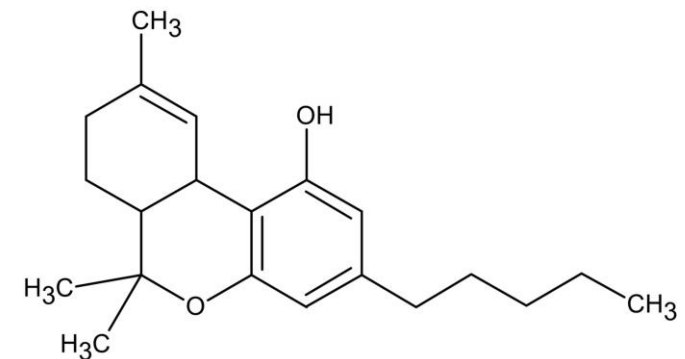
Cannabis beeinträchtigt das Leben von Jugendlichen also in verschiedenen Wegen. Wenn man aber auf seinen Konsum aufpasst und einem bewusst ist, was man da konsumiert, sollten die negativen Auswirkungen von Cannabis nicht die Oberhand gewinnen.

Flyer Design, Erstellung und Druck: Jonas Wegner

- Quellen:
- <https://www.rrierebel.com/cannabis-anbau-hanf-anbau-grow-guide/1-5-fie-hanf-pflanze-hanf-basics/ein%C3%BChrung/>
  - <https://www.quarks.de/gesundheit/drogen/darum-wurde-cannabis-wirklich-verboten>
  - <https://www.drugcom.de/drogenlexikon/buchstabe-c/cannabis/>
  - <https://www.drugcom.de/topthema/kiffen-geht-auf9s-gehirn/>
  - <https://hanfverband.de/inhalte/cannabis-wirkung-nebenwirkungen-und-risiken>
  - <https://hanfverband.de/faq/ist-der-konsum-von-cannabis-verboten>
  - [https://www.focus.de/familie/kinder/gesundheit/medizin/erfahr-aus-dem-maepchen-drogen\\_id\\_1850387.html](https://www.focus.de/familie/kinder/gesundheit/medizin/erfahr-aus-dem-maepchen-drogen_id_1850387.html)
  - <https://www.doccheck.com/de/detail/photos/35997-strukturformel-tetrahydrocannabinol>
  - <https://www.kindtop.com/imag/1bRTmw-transparent-weed-joint-pot-ree-roll-joints-transparent/>

## Marihuana

### Inwiefern beeinträchtigt Cannabis das Leben von Jugendlichen?



---

## Einleitung

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren greifen heutzutage auf Partys schon oft zu Joints. Cannabis ist eine der bekanntesten und leicht zu beschaffenen Alternativen zu Alkohol. Es gilt als Einstiegsdroge und wird in vielen Filmen und Liedern erwähnt und oft verharmlost. Kurz gefasst wissen viele Schüler was Marihuana ist aber nicht was es genau mit ihnen macht. Dieser Mangel an Aufklärung ist verheerend für viele Schüler, da sie nicht wissen, wie Marihuana ihr Leben beeinflussen kann.



In diesem Flyer findest du alles, was du über das Thema Cannabis wissen musst. Von allgemeinen Fakten bis hin zur Wirkung von Marihuana. Um dich aber vollkommen zu informieren empfiehlt es sich, das Internet als zusätzliche Quelle zu benutzen und sich verschiedene Artikel und Meinungen durchzulesen.

---

## Allgemeines



Cannabis ist eine der bekanntesten Nutz- und Heilpflanzen der Welt. Sie gehört zur Gattung der Hanfgewächse (Cannabaceae) und kann als Schmerzmittel oder zur Herstellung von verschiedenen Materialien, wie zum Beispiel Kleider oder Seile, verwendet werden. Viele kennen Cannabis aber nur als Droge, bei der die getrockneten Blüten konsumiert werden und den Konsumenten in einen Rausch versetzen. Diesen Rausch verursacht das Tetrahydrocannabinol, kurz THC, welches von den anderen 60 Cannabinoiden in der Blüte die stärkste psychoaktive Wirkung aufweist.

### Ursprung

Cannabis kommt ursprünglich aus China. Dort wurde es schon 3000 v.Chr. als Nutz- und später auch als Heilpflanze genutzt. Durch Handel kam die Pflanze dann erst nach Indien, wo sie sogar gleich in die Kultur aufgenommen wurde, und dann über Indien nach Europa, wo sie hauptsächlich als Nutzpflanze diente.

### Weg zur illegalen Droge

1937 wurde Cannabis als Folge von Harry Anslingers Anti-Cannabis Propaganda in den USA verboten. In dieser behauptete er fälschlicherweise, dass Cannabis-konsumenten im Rausch verschiedene Straftaten (wie Vergewaltigungen) begehen würden.

---

## Wirkung auf den Körper



### Wirkung auf das Gehirn

Die Wirkung und Wirkzeit von Cannabis ist davon abhängig, wie potent das Cannabis ist und wie es konsumiert wird. Beim rauchen zum Beispiel nehmen die Millionen Lungenbläschen das THC auf und überwinden schnell die Blut-Hirn-Schranke. Im Gehirn angekommen hemmt das THC den Neurotransmitter GABA, welcher wiederum die Dopamin Ausschüttung hemmt. Das Dopamin, was jetzt nicht mehr gehemmt wird, beeinflusst das Belohnungszentrum und gibt dem Konsumenten das Gefühl „high“ zu sein. THC stört ebenfalls die Funktionsweise vom Neurotransmitter Anandamid, welcher den Gleichgewichtssinn, das Erinnerungsvermögen und die Koordination steuert, indem es das Anandamid nachahmt und sich mit entsprechende Rezeptoren verbindet.

### Nebenwirkungen

Die häufigsten Nebenwirkungen von Cannabis sind eingeschränkte kognitive Fähigkeiten und ein schlechtes Kurzzeitgedächtnis. Diese gehen bei einem Erwachsenen (>21 Jahre) nach ca. 28 Tage wieder weg. Bei jüngeren Konsumenten jedoch können diese Nebenwirkungen das Gehirn dauerhaft schädigen, da sich das Gehirn noch im Wachstum befindet. Zu den jetzigen Nebenwirkungen kommen außerdem noch Probleme beim lernen und verbale Probleme. Diese können den jungen Konsumenten bis in das Erwachsenenalter begleiten.